

Neue Umfrage belegt: Klimapolitisches Angebot bei Berlinwahl nicht ausreichend

Berlin, 12. Februar 2023. Die Wähler haben entschieden: Die Schulnoten zum klimapolitischen Wahlangebot bzgl. Glaubwürdigkeit, Kompetenz und Ernsthaftigkeit bei der Berlin-Wahl liegen im Bereich „befriedigend“ bis „mangelhaft“. Das ist das zentrale Ergebnisse der neuen Studie „Klimawahl Berlin 2023-Umfrage: Schulnoten zum klimapolitischen Wahlangebot“, die heute in Berlin um 18 Uhr zum Schließen der Wahllokale veröffentlicht wurde. Um den klimapolitischen Lernimpuls von Wahlen zu vergrößern, hat die Initiative clevere Städte in Summe neun differenzierte Fragen bei Civey beauftragt.

Gefragt wurde in den Fragen nach der Glaubwürdigkeit der Spitzenkandidaten, der Wahlspots, Plakate und des Wahlkampfes bzgl. Klimapolitik, der Kompetenz jeweils in der Energie- und Verkehrswende sowie die Wechselbereitschaft zur CDU bzw. SPD bei besserem klimapolitischem Angebot sowie zur Notwendigkeit des Klimavolksentscheids. Die Antworten wurden entsprechend der Wahlabsicht bei der heutigen Berlin-Wahl ausgewertet, um auch ein Bild von den jeweils eigenen Wählern zu erhalten.

Die Wählerantworten sind in Schulnoten umgerechnet worden: So schnitten die Grünen mit einer glatten Drei ab, die CDU lag bei 4⁻, die SPD, Linke bei 5⁺, die FDP bei 5 und die AfD bei 6⁺.

„Die Umfrage *Klimawahl* zeigt, dass mehr klimapolitischer Wettbewerb, mehr Druck und Klimavolksentscheide notwendig sind, um für 1,5-Grad-konforme Klimapolitik zu sorgen“, fasst Heinrich Strößenreuther, Initiative clevere Städte und mehrfacher Klima-NGO-Gründer die Ergebnisse seine Studie zusammen.

Dass die Schulnoten zum klimapolitischen Wahlangebot im Bereich „befriedigend“ bis „mangelhaft“ liegen, ist eine nicht tolerable Bewertung für die Klimakompetenz der parlamentarischen Demokratie in der sich immer mehr zuspitzenden Klimakatastrophe und Erderhitzung. Die Umfragen belegen auch, dass sowohl CDU als auch SPD mit glaubwürdigerem klimapolitischem Angebot im zweitstelligen Bereich klimapolitischem sensibilisierte Wähler dazu gewinnen könnten. Dass 70% der rot-rot-grünen Wähler den Parteien in ihrem Willen zum Klimaschutz misstrauen, weist auf den dringend erforderlichen Volksentscheid *Berlin 2030 Klimaneutral* hin, um mehr gesetzlichen Zwang zu erzeugen.

„Die Umfrage *Klimawahl* zeigt auch, dass den Wähler:innen das Klima am Herzen liegt: Deshalb haben wir von GermanZero ein Gesetzespaket erarbeitet. Wir wünschen uns, dass nun erst recht alle Parteien es nutzen, um Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen“, sagt Prof. Dr. Stephan Breidenbach, Leiter Gesetzesentwicklung von GermanZero.

Im Fazit lässt sich schließen, dass es weiteren Druck aus den NGOs und der Klimabewegung braucht, aber auch, dass sich die Parteien von innen reformieren und glaubwürdige, kompetente und klimapolitische Angebote machen müssen, um die Erderhitzung bei 1,5 Grad zu stabilisieren.

Die Studie wird am Dienstag, den 14.2.2023 vorgestellt und soll künftig auch bei anderen Landtagswahlen wiederholt werden, sofern sich eine Finanzierung dafür findet.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis heute 12.02.2023 / 18 Uhr!!

Weitere Informationen finden Interessierte unter folgenden Links:

Die vollständige Studie inkl. Rohdaten wird ab 18 Uhr neben weiteren Analysen und Daten zum Thema Klima und Wahlen auf folgender Webseite zum Download bereit stehen: https://clevere-staedte.de/blog/artikel/Klimawahl_Berlin

Weiteren Analysen und Daten zum Thema Klima und Wahlen unter: <https://clevere->

staedte.de/blog/artikel/Klimawahl

Vorstellung der vollständigen Studie am Dienstag, 14. Februar 2023, 16 Uhr:

<https://www.eventbrite.de/e/schulnoten-fur-das-klimapolitische-wahlangebot-vorstellung-civey-umfrage-tickets-543065301937>

Hintergrund-Informationen zum Gesetespaket von GermanZero:

<https://www.germanzero.de/loesungen/1-5-grad-gesetespaket> und Download des 1.500-Seiten-Gesetzeswerk: <https://www.germanzero.de/downloads>

Mehr über Heinrich Strößenreuther / Initiative clevere Städte: https://clevere-staedte.de/Heinrich_Stroessenreuther

Ansprechpartner für die Presse:

Heinrich Strößenreuther, 0160 - 9744 2395, Initiative Clevere Städte, presse@clevere-staedte.de